

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Dr. Wolfgang Reinhart CDU**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

**Studiengang „Informatik/IT Automotive“ an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Stuttgart**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Studierenden und der Lehrkräfte an der DHBW Stuttgart in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?
2. Wie haben sich die räumlichen Kapazitäten an der DHBW Stuttgart in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?
3. Wie hat sich die Studienplatzzahl beim Studiengang „Informatik/IT-Automotive“ an der DHBW Stuttgart in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?
4. Wie hat sich der Bedarf an Studienplätzen für den Studiengang „Informatik/IT-Automotive“ an der DHBW Stuttgart in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?
5. Wie schätzt sie die Bedeutung des Studiengangs „Informatik/IT-Automotive“ an der DHBW Stuttgart für die Automobilindustrie in Baden-Württemberg ein?
6. Welche Möglichkeiten bestehen, die Studienplatzkapazität beim Studiengang „Informatik/IT-Automotive“ an der DHBW Stuttgart kurz- und mittelfristig auszubauen?
7. Strebt sie eine Erhöhung des Studienplatzangebots beim Studiengang „Informatik/IT-Automotive“ an der DHBW Stuttgart kurz- und mittelfristig an?

03. 12. 2018

Dr. Reinhart CDU

Eingegangen: 05. 12. 2018 / Ausgegeben: 13. 02. 2019

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet  
abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

### Begründung

Der Bedarf der Wirtschaft an Fachkräften im Bereich „Informatik/IT Automotive“ ist hoch und steigt tendenziell weiter an. Für die Entwicklungsmöglichkeiten der Automobilindustrie und für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg insgesamt sind gut ausgebildete IT-Nachwuchskräfte essenziell. Vor diesem Hintergrund soll der Frage nachgegangen werden, ob die Kapazität des Studiengangs „Informatik/IT Automotive“ an der DHBW Stuttgart dem aktuellen Bedarf gerecht wird und welche Möglichkeiten bestehen, die Kapazitäten des Studiengangs auszubauen.

### Antwort\*)

Mit Schreiben vom 30. Januar 2019 Nr. 44-776-7-10/5/7 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Abstimmung mit dem Finanzministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

1. *Wie hat sich die Zahl der Studierenden und der Lehrkräfte an der DHBW Stuttgart in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?*

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Zahl der Studierenden an der DHBW Stuttgart (inkl. Außenstelle Horb)	8.786	8.599	8.374	8.405	8.329
Gesamtzahl der Professuren an der DHBW Stuttgart (inkl. Außenstelle Horb)	158	168	161	164	161

*Quelle: Angaben der DHBW*

2. *Wie haben sich die räumlichen Kapazitäten an der DHBW Stuttgart in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?*

Nach den Angaben der Betriebsleitung von Vermögen und Bau verfügte die DHBW Stuttgart im Jahr 2017 über 34.303 qm Nutzfläche (NF 1-6 nach DIN 277). Der größte Teil der Flächen, nämlich rund 74 % davon, waren angemietet. Gegenüber dem Jahr 2013 stellt dies eine Zunahme von 25,6 % dar.

3. *Wie hat sich die Studienplatzzahl beim Studiengang „Informatik/IT-Automotive“ an der DHBW Stuttgart in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?*
4. *Wie hat sich der Bedarf an Studienplätzen für den Studiengang „Informatik/IT-Automotive“ an der DHBW Stuttgart in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?*

Die kalkulatorische Kapazität des Studienzentrums Informatik liegt nach Festlegung der DHBW bei 7 Anfängerkursen, die 210 Studienanfängerplätzen entsprechen. Die Zahl der Studienanfänger im Studiengang Informatik stieg von 203 (davon Studienrichtung IT Automotive: 29) im Wintersemester 2014/2015 auf aktuell 236 (45) in 2018/2019. In der Studienrichtung IT Automotive ist dabei zum Wintersemester 2018/2019 ein Anstieg um 14 Studienanfänger zu verzeichnen.

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Die Dualen Partner melden der DHBW jährlich den erwarteten Bedarf an Studienanfängerplätzen. Die Höhe der Bedarfsmeldungen zum Studiengang Informatik stieg von 255 für 2014/2015 auf 386 für 2018/2019. Von diesen gemeldeten Bedarfen sind dabei die oben genannten tatsächlich von den Dualen Partnern in Ausbildungsverhältnis genommenen und an die DHBW geschickten Studienanfänger zu unterscheiden. Nach Auskunft der DHBW können durch die Dualen Partner nicht für den gesamten zunächst gemeldeten Bedarf an Studienanfängerplätzen auch in ausreichendem Maß Studieninteressierte gewonnen werden.

*5. Wie schätzt sie die Bedeutung des Studiengangs „Informatik/IT-Automotive“ an der DHBW Stuttgart für die Automobilindustrie in Baden-Württemberg ein?*

Die DHBW ermöglicht es mit ihrem Studienkonzept, an den jeweiligen Standorten Bedarfe und lokale Ausprägungen der Unternehmenslandschaft im Curriculum abzubilden. Dies gelingt derzeit durch die Studienrichtung IT Automotive besonders gut, die mit den vermittelten Kompetenzen einen wichtigen Beitrag zum Transformationsprozess der Automobilindustrie liefern kann. Die steigende Nachfrage belegt dies.

*6. Welche Möglichkeiten bestehen, die Studienplatzkapazität beim Studiengang „Informatik/IT-Automotive“ an der DHBW Stuttgart kurz- und mittelfristig auszubauen?*

*7. Strebt sie eine Erhöhung des Studienplatzangebots beim Studiengang „Informatik/IT-Automotive“ an der DHBW Stuttgart kurz- und mittelfristig an?*

Die DHBW hat die Aufgabe, ihr Studienangebot kontinuierlich an den Bedarfen ihrer Dualen Partner weiterzuentwickeln. Wie zu Frage 1 ausgeführt, ist die Nachfrage von Studierwilligen an der DHBW insgesamt stabil. Derzeit liegt die Gesamtzahl der Studierenden im Studiengang Informatik im Wintersemester 2018/2019 mit 575 Studierenden noch unter der möglichen Gesamtstudierendenzahl von 630. Es muss daher zugunsten einer entsprechenden eigenen Schwerpunktsetzung zunächst auch über einen Umbau innerhalb der vorhandenen Studienanfängerplätze an der DHBW nachgedacht werden. Angesichts der besonderen Situation im Bereich Informatik, in dem hochschulübergreifend seit geraumer Zeit ein wachsender Bedarf an Studienabsolventinnen und -absolventen festzustellen ist, befindet sich das Wissenschaftsministerium bereits gemeinsam mit der DHBW im Dialog, um zeitnah Lösungen zu entwickeln.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst